

216 Diffusion

LICHT/EQUIPMENT

Lichtzerstreuung durch halbdurchsichtige Materialien vor der Quelle — schwächt Kontraste und erzeugt weiches, diffuses Licht ohne harte Schatten. Standard für Beauty- und Portraitaufnahmen.

Technische Spezifikationen Lee #216 "White Diffusion" ist eine leichte Diffusionsfolie aus frost-weißem Polyester mit 82% Lichttransmission (0,3 Stops Verlust). Die Folie streut Licht in einem engen Winkel von etwa 15-25°, was harte Schattenkanten aufweicht, aber die grundlegende Schattenform erhält. Die Materialstärke beträgt 0,13mm bei einer Hitzebeständigkeit bis 120°C. Standardgrößen reichen von 25x30cm Einzelbögen bis zu 1,22m x 7,62m Rollen für Großflächen-Anwendungen. Funktionsweise der Lichtstreuung Diffusionsmaterialien streuen Licht durch Mikro-Strukturen in der Folie, die Lichtstrahlen in verschiedene Richtungen ablenken. Bei 216 sind diese Strukturen fein und gleichmäßig verteilt, was eine homogene Streuung ohne Hotspots ergibt. Im Gegensatz zu gröberen Diffusoren (wie 250 oder 251) bleibt bei 216 ein größerer Teil des Lichts gerichtet – daher die Erhaltung der Schatten-Definition. Die "wrap-around"-Eigenschaft (Licht, das um Konturen fließt) ist bei 216 minimal. Vergleich der Lee Diffusionsserie

Filter Name	Transmission	Streuwinkel	Charakteristik
216 White Diffusion	82%	15-25°	Subtil, erhält Schatten
250 Half White Diffusion	55%	35-45°	Mittel, weichere Kanten
251 Quarter White Diffusion	40%	60-80°	Stark, wrap-around-Effekt
129 Heavy Frost	30%	90°+	Sehr stark, fast schattenlos

Anwendungsgebiete Lee 216 eignet sich besonders für: Fresnel-Scheinwerfer bei Porträtaufnahmen (Key Light), Aufhellung mit erhaltener Richtungscharakteristik (Fill Light), subtile Korrektur von LED-Panels mit zu harter Lichtqualität, sowie als "erste Stufe" der Diffusion bei der Annäherung an den gewünschten Look. Bei Beauty- und Fashion-Aufnahmen wird 216 häufig mit Reflektoren kombiniert – das Hauptlicht bleibt definiert, während Aufheller für weiche Schatten sorgen. Kombinationen 216 wird oft gestapelt oder kombiniert: Zwei Lagen 216 ergeben etwa den Effekt von 250 (Half White). 216 + 1/8 CTO ergibt "Warm Soft" für Hauttöne. 216 + 1/4 CTB erzeugt "Cool Soft" für moderne/sterile Looks. Auf Softboxen kann 216 als zusätzliche Diffusionslage dienen, um den bereits weichen Output noch homogener zu machen. Für Fenster-Simulation: 216 innen am Rahmen, ND außen zur Belichtungskontrolle. Praktische Tipps 216 ist empfindlicher gegenüber Falten und Kratzern als dickere Diffusoren – vorsichtiger Transport und flache Lagerung empfohlen. Bei Fresnel-Spots über 2kW empfiehlt sich die Lee HT-Serie (High Temperature) oder ein Abstand von mindestens 30cm zwischen Filter und Linse. Für präzise Kontrolle: 216 in Gripframes (4x4, 6x6, 12x12) spannen statt direkt auf Scheinwerfer montieren – ermöglicht schnellen Wechsel zwischen Diffusionsstärken. Aktuelles In der Praxis existiert 216 nicht isoliert, sondern als Teil einer Familie von Diffusionsfolien mit unterschiedlichen Transmissionsgraden: 216 (White Diffusion), 218 (lighter), 250 (Quarter White) und Opal Frost unterscheiden sich in Dichte und Lichtdurchlass und damit im Grad der Aufweichung. Die Wahl zwischen diesen Materialien beeinflusst sowohl die Lichtmenge als auch die Qualität der Schatten spürbar. Für Kameralente ist das Verständnis dieser Abstufungen entscheidend, um gezielt zwischen weichem Quellicht und kontrollierter Streuung zu wählen.

